

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **Bildungsausschuss**

16. WP - 18. Sitzung

### **Europaausschuss**

16. WP - 20. Sitzung

am Montag, dem 12. Juni 2006, 12 Uhr,  
in Sitzungszimmer 142 des Landtages

### **Anwesende Abgeordnete des Bildungsausschusses**

Sylvia Eisenberg (CDU)	Vorsitzende
Heike Franzen (CDU)	
Niclas Herbst (CDU)	
Wilfried Wengler (CDU)	
Detlef Buder (SPD)	
Ingrid Franzen (SPD)	i. V. von Hans Müller
Dr. Henning Höppner (SPD)	
Angelika Birk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	

### **Anwesende Abgeordnete des Europaausschusses**

Astrid Höfs (SPD)	Vorsitzende
Niclas Herbst (CDU)	
Hartmut Hamerich (CDU)	
Peter Sönnichsen (CDU)	
Ingrid Franzen (SPD)	i. V. von Hans Müller
Detlef Buder (SPD)	i. V. von Rolf Fischer
Anna Schlosser-Keichel (SPD)	
Angelika Birk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	i. V. von Klaus Müller

### **Weitere Abgeordnete**

Anke Spoorendonk (SSW)

### **Fehlende Abgeordnete**

Susanne Herold (CDU)  
Manfred Ritzek (CDU)  
Jürgen Weber (SPD)  
Dr. Ekkehard Klug (FDP)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Gespräch mit den Grenzverbänden</b>	<b>4</b>
<b>2. Weiterführung des Hospitationsprogramms für Jugendliche in der Ostsee-region</b>	<b>7</b>
Umdrucke 16/879 und 16/918	
<b>3. Verschiedenes</b>	<b>8</b>

Die Vorsitzende des federführenden Bildungsausschusses, Abg. Eisenberg, eröffnet die Sitzung um 12:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit der Ausschüsse fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

### **Gespräch mit den Grenzverbänden**

Die Arbeit des **Grenzfriedensbundes e.V.** stellen dessen Vorsitzender Lothar Hay und Geschäftsführerin Ingrid Schumann vor. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Grenzfriedensbundes, dessen Ziel es sei, das friedliche Neben- und Miteinander von Mehrheit und Minderheit im Grenzland zu fördern, liege in der Sozial- und Jugendarbeit. Viermal im Jahr gebe der Verein seine Grenzfriedenshefte mit einer Auflage von 1.200 heraus, die als einzige deutschsprachige Zeitschrift über Geschichte, Politik, Kultur und Wirtschaft des Grenzlandes und Dänemarks informiere. Bisher sei es gelungen, die Herstellungskosten von 5.000 € durch Spenden zu finanzieren. Mit dem „Dialog Grenzfriedensbund“ würden aktuelle Probleme aufgegriffen und diskutiert (zum Beispiel grenzüberschreitender Arbeitsmarkt, Kirche beiderseits der Grenze, Identität der Friesen). Die Grenzverbände arbeiteten im so genannten Grenzausschuss zusammen; inhaltliche Überschneidungen der Verbände gebe es nicht.

Der Verein habe zurzeit 580 Mitglieder und leide wie viele Vereine unter zunehmender Überalterung. Von den jährlichen Einnahmen in Höhe von 87.000 € machten der Zuschuss des Landes 60.700 € und die Mitgliedsbeiträge eine Summe von 13.000 € aus.

Die Arbeit der **Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig e.V. (ADS)** stellen deren Vorsitzender Hans Dethleffsen, Hauptgeschäftsführer Ernst-Peter Rodewald und Geschäftsführerin Marita Marxen vor (Umdruck 16/908). Die ADS sei Trägerin von 30 Kindertageseinrichtungen, 6 Schullandheimen, 3 Jugendtreffs und 6 sonstigen Einrichtungen. Während die Schullandheime nach wie vor durch Schulklassen stark frequentiert würden, sei die Nachfrage nach Ferienfreizeitmaßnahmen bedauerlicherweise deutlich zurückgegangen. Das attraktiv gelegene Schullandheim Ban Horn auf Amrum sei dringend sanierungsbedürftig; die Mutter-Kind-

Vorsorgeeinrichtung auf Sylt sei nicht mehr belegt, weil die Voraussetzungen der Krankenkassen (2-Zimmer-Appartements) kaum zu erfüllen seien.

Der Verein leiste Kulturarbeit. Gerade im Zuge der fortschreitenden Europäisierung seien in den Regionen Pflege und Erhalt der jeweiligen Kultur und Identität wichtiger als je zuvor. So würden in den ADS-Kindergärten auch die Regionalsprache Niederdeutsch und die Minderheitensprachen Dänisch und Friesisch mit Unterstützung ehrenamtlicher Kräfte gelehrt. Sehr hoch angesiedelt sei bei der ADS seit jeher die Einbindung der Eltern, bei denen der Schlüssel für eine erfolgreiche Bildung und Entwicklung der Kinder liege. Mit der Idee des „Nachbarschaftszentrums“ bewerbe man sich beim Bundesfamilienministerium um eine Förderung als „Mehrgenerationenhaus“.

Das Haushaltsvolumen des Vereins, der über 145 Mitglieder verfüge, betrage 14,6 Millionen €, der Landeszuschuss 853.000 €.

Die Arbeit des **Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes e.V. (SHHB)** stellen dessen stellvertretender Vorsitzender Hans-Hubertus von Hill und Geschäftsführer Dr. Willy Diercks vor (Umdruck 16/907). Der Verein sei Kultur-, Naturschutz- und Grenzverband. Man verstehe sich als Mittler zwischen Mehrheit und Minderheit beiderseits der Grenze.

Der Haushalt des Heimatbundes umfasse ein Volumen von 650.000 €; der Zuschuss des Landes betrage 230.000 €; die restlichen Mittel werbe man im Wesentlichen durch Veranstaltungen ein.

Die Arbeit des **Deutschen Grenzvereins e.V.** stellen das geschäftsführende Vorstandsmitglied Dr. Henning Bachmann und Vorstandsmitglied Dr. Volker Willandsen vor. Der Deutsche Grenzverein sei Träger der drei Bildungsstätten Nordsee Akademie in Leck, Akademie Sankelmark und Jugendhof Scheersberg, in die in den letzten Jahren etwa 650.000 € investiert worden seien. Im letzten Jahr hätten über 50.000 Teilnehmer, im Wesentlichen Kleingruppen und Einzelpersonen, die drei Bildungsstätten besucht.

Der Verwaltungshaushalt umfasse ein Volumen von 4 Millionen €, der Vermögenshaushalt von 2 Millionen €. Knapp drei Viertel der Einnahmen würden in den Einrichtungen erwirtschaftet. Vor 15 Jahren habe der Zuschuss des Landes noch 70 % der Kosten abgedeckt. Das System der öffentlichen Bezuschussung der Bildungsstätten habe sich bewährt.

Auf Fragen der Ausschüsse bekräftigen alle vier **Grenzverbände**, dass sie unterschiedliche Gebiete bearbeiteten und sich zwar ergänzten, ihre Aufgaben aber klar gegeneinander abgegrenzt seien. Sie alle seien dem gemeinsamen Ziel verpflichtet, kontinuierlich für das gute Verhältnis von Mehrheit und Minderheit im Grenzland zu arbeiten. Sie warnen vor strukturellen Veränderungen, die sich negativ auf Motivation und Engagement der Vereinsmitglieder auswirken könnten.

Die Vorsitzende würdigt im Namen der Ausschüsse die Arbeit der Grenzverbände und ihren Beitrag zur Verständigung von Mehrheit und Minderheit im Grenzland.

Abschließend wirbt St Maurus um Verständnis dafür, dass es angesichts der Finanzlage des Landes und der bevorstehenden gravierenden Einsparungen des Doppelhaushaltes auch bei den Grenzverbänden zu finanziellen Kürzungen kommen werde.

\*\*\*

An dieser Stelle übernimmt die Vorsitzende des Europausschusses, Abg. Höfs, den Vorsitz.

Punkt 2 der Tagesordnung:

**Weiterführung des Hospitationsprogramms für Jugendliche in der Ostsee-region**

Umdrucke 16/879 und 16/918

Prof. Dr. Potthoff stellt noch einmal das Projekt „Jugend in den Regionalparlamenten“ inklusive Finanzplan vor, dessen Finanzierung über die Aktion 5 des EU-Förderprogramms „Jugend für Europa“ beantragt werden solle (Umdruck 16/918).

Die Vertreter der CDU-Fraktion stellen das Projekt an sich nicht infrage, problematisieren aber dessen Finanzierung vor dem Hintergrund drastischer Sparmaßnahmen in allen Bereichen.

Prof. Dr. Potthoff weist darauf hin, dass alle direkten Kosten über die EU finanziert würden und die Partner lediglich Personalkostenanteile als Kofinanzierung einbrächten, für den Landtag aber keine zusätzlichen Kosten entstünden.

Landtagsdirektor Dr. Schöning macht darauf aufmerksam, dass sich die Partnerregionen des Parlamentsforums Südliche Ostsee mit Nachdruck für die Fortführung des Jugendprojekts ausgesprochen hätten. Bei den als Kofinanzierung angesetzten Personalkosten handele es sich um eine rechnerische Größe. Die vom Landtagspräsidenten erbetene Aufstellung der Gesamtkosten für das Parlamentsforum Südliche Ostsee und das Jugendprojekt werde auch dem Europaausschuss vorgelegt. Die vom Präsidenten aufgeworfene Frage hinsichtlich der Mitentscheidung von Jugendlichen im Forum werde geprüft.

Abg. Herbst bittet darum, dem Europaausschuss die positiven Stellungnahmen der Partnerregionen zuzuleiten.

Mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und des Abg. Herbst bei Enthaltung der Abgeordneten Hamerich und Sönnichsen stimmt der Europaausschuss zu, dass sich der Schleswig-Holsteinische Landtag bei der Antragstellung für das Projekt „Jugend in den Regionalparlamenten“ als Partner einbringt.

Punkt 3 der Tagesordnung:

### **Verschiedenes**

Bildungsausschuss und Europaausschuss fassen ins Auge, sich in einer gemeinsamen Sitzung am Donnerstag, 18. Januar 2007, 14:00 Uhr, von der Fachhochschule Lübeck über das Projekt „Online-Studium“ informieren zu lassen.

Die Vorsitzende des Europaausschusses, Abg. Höfs, schließt die Sitzung um 14:30 Uhr.

gez. Sylvia Eisenberg

gez. Astrid Höfs

gez. Ole Schmidt

Vors. Sylvia Eisenberg

Vors. Astrid Höfs

Geschäfts- und Protokollführer